

12.06.2008 11:26

Hochsaison im Land der roten Beeren

Geschmackvoll: Süße Früchtchen zum Selberpflücken soweit das Auge reicht. Die Erdbeerländer im Bezirk St. Veit haben noch einige Wochen lang geöffnet. Goltschnig und Rudi rattenberger auf dem Bio-Erdbeerfeld in Muschk"

Manuela Goltschnig und Rudi rattenberger auf dem Bio-Erdbeerfeld in Muschk
Foto: HirschOb als Erdbeer-Sandwich, Eis oder als erfrischender Shake -

Erdbeeren haben wieder Hochsaison. Wer die süßen Früchte selbst pflücken möchte, der hat auf vielen Erdbeerfeldern im Bezirk St. Veit dazu die Möglichkeit.

Rahmenprogramm. Im Bio-Erdbeerfeld der Familie Rattenberger in Muschk bei Passering können die fruchtigen Köstlichkeiten zum Beispiel von 7 Uhr bis es dunkel wird auf zwei Hektar gepflückt werden. "Seit zehn Jahren kann man bei uns Erdbeeren mit nachhause nehmen. Größere Mengen werden auch zugestellt. Es können aber auch hausgemachte Spezialitäten wie Käse und Speck konsumiert werden", sagt Rudi Rattenberger. Wenn der Korb voll ist, können sich Besucher auf gemütlichen Couches und an der "Schwartling-Bar" erholen. Für Kinder gibt es einen Spielplatz. Und am 27. und 28. Juni lädt Rattenberger zum Festival "Metal Open Air - Strawberry Fields 08".

Früchte sind reif. Auch auf der 1,5 Hektar großen Erdbeerplantage Prettnner in St. Donat ist die Zeit reif zum Pflücken. "Trotz des Regens der vergangenen Tage haben unsere Erdbeeren einen sehr süßen Geschmack. Wir haben nämlich zwei auf Regen spezialisierte Sorten in Straßennähe angebaut", sagt Veit Prettnner.

"Süß und knackig". Im Bezirk ist der Wolfsberger Bartlbauer mit seinem Erdbeerland an drei Standorten vertreten. Hermi Müller empfängt in St. Veit nahe Jacques-Lemans-Arena Erdbeerliebhaber. "Eine gute Erdbeere soll süß und knackig sein. Aufgrund unserer vom Wetter begünstigen Lage ist sie das auch. Es sind reichlich Früchte vorhanden", sagt Müller. Und bei der Abfahrt Friesach Nord wartet Hannelore Pucher auf die Erdbeerpflücker. Auf 3,5 Hektar reifen dort fünf verschiedene Sorten. Pucher: "Der Regen hat nichts ausgemacht. Bis Juli ist bei uns geöffnet." Saftig und süß schmecken die roten Früchte auch am dritten Bartlbauer-Standort an der Silberegger Landesstraße bei Althofen.

Erlebnis für die Kleinen. **Dort hat zwar Hagel einiges kaputt gemacht**, viele Früchte reifen aber nach. "Bei uns kann man essen nach Vergnügen und die Kinder können sich austoben", so Verkäuferin Anneliese Broger. Genießen kann man die roten Früchtchen noch einige Wochen lang.

HARALD HIRSCHL